

I.N. 215-718

arenstrasse 8, Zürich 32 29. November 1950

Lieber und sehr geehrter Herr Breder !

Achten Sie auf jeden Ihrer Schritte! In dieser Zeit ein Mensch, der sich zur Treue bekennt, der muss achthaben! Er ist ein psychologisches Wunder! Als solches betrachten wir sie, meine liebe Frau und ich ! Wir danken Ihnen innigst für den Artikel im "Aufbau" - wie Sie schreiben Ausgabe vom 24. XI., Seite 7;allerinnigst;und das dürfen Sie uns glauben, dieser Artikel hat uns beide wahrhaft erfreut und wahrhaft beschenkt. Gewiss - es hat in 15 verschiedenen Schweizer Zeitungen Geburtstagsartikel gegeben, manche waren sogar nicht Nekrolog;dreckig hat sich - fast ausnahmslos - die einstige Heimat verhalten;alle Zeitungen haben über mich geschrieben;aber das nicht zu überbietende der distanzierenden Nazikälte, dieses "man muss, will aber nicht" - das ist noch schlimmer als ich angenommen hatte. Nun - all das liegt weit, weit, weit hinter mir.... Nein, lieber junger Freund! Weder "Des Menschen Würde - in Manifestationen der Musik", noch meine jetzt zu Ende gehende Arbeit "Die Musik - die hellste der irdischen Sonnen" haben einen Verleger. Sehen Sie- wenn Sie mir dazu verhelfen, dann schicke ich Ihnen augenblicklich einen rechtsverbindlichen vertrag, welcher Ihnen einen Anteil rechtsverbindlich garantiert; bitte, aussern Sie sich zu diesem ungewöhnlich seriös gemeinten Anbot ! Bleiben Sie der Prachtkerl als der Sie sich uns gegenüber entpuppt haben. Mit den allerherzlichsten Grüssen Ihr

alter

nd mit dem rasend heissen Wunsch, dass die Welt vor neuem und unermesslichen Elend verschont bleibe! ! !



14. 11. 50

Krennstrasse 8, Zürich 80 29. November 1950

Lieber und sehr geehrter Herr Breuer!

Achten Sie auf jeden Ihrer Schritte! In dieser Zeit ein Mensch, der sich zur Treue bekennt, der miss anathemat! Er ist ein psychologisches Wunder! Als solches betrachten wir Sie, meine liebe Frau und ich! Wir danken Ihnen innigst für den Artikel im "Wahrheit" - wie Sie schreiben Ausgabe vom 24. XI., Seite 7; allerinnigst; und das dürfen Sie uns glauben, dieser Artikel hat uns beide wahrhaft erheitert und wahrhaft beschenkt. Gewiss - es hat in 15 verschiedenen Schweizer Zeitungen geburtsartikel gegeben, manche waren sogar nicht Nekrolog, sondern hat sich - fast ausnahmslos - die einstige Heimat verstanden; alle Zeitungen haben über mich geschrieben; aber das nicht zu verdringende der distanzierenden "Naxikälte, dieses "man muss, will aber nicht" - das ist noch schlimmer als ich angenommen hatte. Nun - all das liegt weit, weit, weit hinter mir....

Nein, lieber Junger Freund! Weher "Des Menschen Würde - in Manifestation der Musik", noch meine jetzt zu Ende gehende Arbeit "Die Musik - Sie mir dazu verzeihen, dann schicke ich Ihnen augenblicklich einen rechtsverbindlichen Vertrag, welcher Ihnen einen Anteil rechtsverbindlich garantiert; bitte, lassen Sie sich zu diesem ungewöhnlich seriös gegenwärtigen Anbot! Bleiben Sie der Praxistheorie als der Sie sich was gegenüber entsprecht haben. Mit den grimmigsten Grüßen Ihr

alter

Und mit dem besten Wunsche, dass die Welt vor neuem und unermesslichen Eben verschont bleibt!

